

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Norden / Nippes / Weidenpesch
17. April 2025 | 16. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code scannen
oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private
(Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

„Umzug“ nach Vergabe-Hick-Hack

Osterkirmes in Rodenkirchen

Foto: Uwe Weiser

ANZEIGE

DER FRÜHLING RUFT!

MACHEN SIE SICH STARTKLAR:

MARKISEN & NEUBEZÜGE* ZU TOP-KONDITIONEN!
*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRICATE

75 Jahre
FRANZ AACHEN
WABERDUNNANWARTUR
ZELTE UND PLANEN GMBH

Röhfeldstr. 27
53227 Bonn-Beuel
Mo.-Fr. 8-17 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Tel.: **0228 - 46 69 89**
Mail: info@franz-aachen.com
Web: www.franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Verbote an den stillen Feiertagen

Köln. Am Gründonnerstag, 17. April 2025, sind ab 18 Uhr alle öffentlichen Tanzveranstaltungen verboten. Am Karfreitag, 18. April 2025, sind von 0 Uhr bis Karsamstag 6 Uhr keine öffentlichen Veranstaltungen erlaubt. Hierzu zählen insbesondere Märkte, gewerbliche Ausstellungen, sportliche Veranstaltungen einschließlich Pferderennen, Leistungssshows, Zirkusaufführungen, Volksfeste, tänzerische und artistische Darbietungen und der Betrieb von Freizeitanlagen, soweit dort tänzerische oder artistische Darbietungen erfolgen. Unzulässig sind auch alle Unterhaltungsveranstaltungen einschließlich sämtlicher, auch klassischer Theater- und Musikaufführungen wie Opern, Operetten, Balletts, Musicals, Puppenspiele und Ähnliches. Auch verboten: Unterhaltungsdarbietungen in Gaststätten und Diskotheken sowie der Betrieb von Spielhallen und Wettannahmestellen – und zwar bis zum nächsten Tag, Karsamstag, 6 Uhr. Ebenso dürfen laut Feiertagsgesetz am Karfreitag keine Wohnungsumzüge stattfinden. Erlaubt sind Kunstausstellungen, Kunstführungen, Tierschauen und ähnliche Veranstaltungen. Öffnen dürfen auch die Museen und der Zoo, Saunen, Bräunungs- und Fitnessstudios.

Das gesamte EdW-Team wünscht Ihnen tolle (F)eiertage!

Der Pegel sinkt immer weiter – mit Folgen für Umwelt und Wirtschaft

Der Rhein läuft ein

Foto vom 18. April 2025: Uwe Weiser

Zwei neue Schiffe und zahlreiche Events: Kölner Lichter mit gigantischer Resonanz

Saisonstart der KD-Flotte

Köln. „Das Wetter trifft uns immer direkt. Wir waren dennoch in vielen Bereichen sehr erfolgreich“, resümiert Nina Luig, Geschäftsführerin der Köln-Düsseldorfer, das vergangene Jahr anlässlich des Starts der neuen Schiffsaison auf Rhein, Main und Mosel. 2024 regnete es ausgerechnet im Sommer, weshalb das Geschäftsjahr der Reederei von ihr auch als „eher durchwachsen“ bezeichnet wurde. Für gutes Wetter wäre in diesem Jahr genügend Platz: Die KD wächst um zwei neue Schiffe.

Der erst am 1. April gestartete neue Finanzgeschäftsführer Sascha Linden hat sich für 2025 eine Umsatzsteigerung von 45 auf 47 Millionen Euro sowie eine Erhöhung des Gewinns von fünf auf sieben Millionen Euro vorgenommen. Luig: „Wir sind sehr optimistisch, der Markt zieht wieder an. Die Menschen möchten auf Schiff und möchten raus. Auch die internationalen Gästezahlen steigen.“ Die Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt setzt bei ihren Veranstaltungen in diesem Jahr wieder auf etablierte Klas-

siker wie All-inclusive-Abendfahrten oder den beliebten Sonntagsbrunch, die im Vorjahr nahezu alle ausverkauft waren. Partys, kulinarische Er-

CEO und CFO der KD: Nina Luig und Sascha Linden freuen sich auf die Saison.

lebnisse und Entertainment-Events werden fortgesetzt und ausgebaut. Der Standort Bonn rückt mit Lounge-Abendfahrten, Dinner-Moments und einer Christmas-Party weiter in den Fokus der KD. Die neue MS Jules Verne für bis zu 600 Gäste wird auch Anfang Mai bei „Rhein in Flammen“ in Bonn im Einsatz sei. Eventsieger sind aber schon jetzt die nach sechs Jahren Pause wieder stattfindenden „Kölner Lichter“ am 30. August: Alle sieben KD-Schiffe sind für das Feuerwerksspektakel bereits ausgebucht.

Die MS RheinFantasie vor der Kulisse des Siebengebirges am Drachenfels – mehr Rheinromantik geht kaum.
Fotos: KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH

Dritter Strafprozess im „Kölner Drogenkrieg“ gestartet



Die drei Angeklagten mit Verteidigern, Dolmetscherin und Wachtmeister beim Prozessauftritt im Kölner Landgericht.
Foto: Pusch

„Tötet sie, wenn sie nicht reden!“

VON HENDRIK PUSCH

Köln. Der dritte Strafprozess um den „Kölner Drogenkrieg“ hat vor dem Landgericht neulich begonnen und die Anklageschrift liest sich spektakulär.

Drei Beschuldigten aus den Niederlanden wird vorgeworfen, im Auftrag eines Kalker Drogenbosses mehrere Männer in einer Hürther Lagerhalle misshandelt zu haben – es ging um Infos zum Verbleib

von 350 Kilo Marihuana. Der Chef der Kölner Drogenbande habe laut Anklage seine eigenen Leute verdächtigt, ihn um die große Drogenmenge gebracht zu haben. Er habe die Gruppe daher in die Lagerhalle nach Hürth bestellt. Dort seien dann die womöglich im Darknet bestellten Auftragstätter erschienen.

Die Angeklagten sollen die Bandenmitglieder mit Kabelbindern an Stühle gefesselt, ihnen kurzzeitig eine Plastik-

folie über den Kopf gezogen haben. Einer der Männer habe nach einem Schlag in den Bauch das Bewusstsein verloren. „Sie drohten, ihnen die Finger- und Fußnägel zu ziehen und sie mit heißem Wasser zu übergießen“, erklärte die Staatsanwältin in Saal 112 des Landgerichts.

Wo das Geld sei, die drei Millionen Euro, habe einer der Angeklagten auf Englisch gerufen – so viel sollen die insgesamt 700 Kilo Marihuana

Wert gewesen sein, die in der Halle lagerten, von denen aber nur die Hälfte geraubt wurde. Per Videoanruf soll dann ein Mann den Niederländern die Anweisung gegeben haben, die Geiseln zu töten, sollten diese keine Informationen herausrücken.

Beendet wurde das Geschehen durch das Eingreifen der Polizei. Beim Prozess äußerten sich die Angeklagten nicht zu den Vorwürfen.

Laut Staatsanwaltschaft hatte es zuvor tatsächlich einen Verrat innerhalb der Kalker Gruppierung gegeben. Der 21-jährige Aymen G. soll seine Komplizen, die die 700 Kilo Marihuana verwaltet hatten,

an eine weitere Bande verraten haben. Daraufhin kam es zu dem bewaffneten Raubüberfall. Der mutmaßliche Drogenboss A. soll danach alles versucht haben, das Cannabis wiederzubekommen.

In dem Zusammenhang kam es laut Ermittlern wenige Tage später zu einer erneuten Geiselnahme. Diesmal wurde ein Pärchen in eine Rodenkirchener Villa entführt und schwer misshandelt. Abermals konnte die Polizei nach einem Hinweis wohl schlimmeres verhindern. Derzeit laufen parallel bereits drei Strafprozesse vor dem Kölner Landgericht. Gegen mehr als 40 Beschuldigte wird ermittelt.

i-Dötzchen schon jetzt auf den Schulweg vorbereiten

Köln. Der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule bedeutet sowohl für die Kinder als auch die Eltern eine große Veränderung. Hilfestellung gibt dabei die vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) herausgegebene Mobilitätsfibel.

Die seit vielen Jahren beliebte Broschüre bietet den Eltern und zukünftigen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich bereits vor dem Antritt des ersten Schuljahres fit für die eigenständige und sichere Teilnahme am Alltagsverkehr zu machen.

Zur Sprache kommen außerdem Themen wie Gesundheit, Umweltbewusstsein, sicherer Umgang mit Bus und Bahn oder Fortbewegung mit Roller und Fahrrad. Dazu gehört, dass Kinder lernen, selbstständig mobil zu sein – auch ohne das „Elterntaxi“.

Der VRS steuert zur Fibel einen Extrateil bei, der kurz und knapp Wissenswertes rund um den Nahverkehr mit Kindern im Verbundraum bietet. Da-

bei begibt sich der kleine Drache Sigg, das Maskottchen des VRS, auf Entdeckungstour mit Bus und Bahn. Diese Geschichte ist illustriert mit Bildern zum Entdecken und Ausmalen.

Ob Eltern, Lehrer, Schulen oder Kommunen: Die Mobilitätsfibel kann von allen Interessenten ab sofort unter folgendem Link kostenlos bestellt werden: www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/vrs-mobifibel



Gelbe Engel auf dem E-Bike

Köln. In Köln sind vier ADAC Pannenhelfer von April bis Oktober wieder mit dem E-Bike unterwegs. Zum Einsatz kommen speziell für die Straßenwacht konfigurierte Pannenhilfe-Anhänger, in denen alle wichtigen Werkzeuge und Ersatzteile transportiert werden können.

Die „Gelben Engel“ haben ein Diagnosegerät, Batterietester, Starter-Pack, Schraubenschlüssel, Zangen, Kompressor und Werkzeug zur Fahrzeugöffnung an Bord.

Mehr als 80 Prozent der üblichen Pannen können die ADAC Straßenwachtfahrer bearbeiten – etwa Starthilfe bei entladener Batterie geben, versperre Autotüren öffnen oder auch andere Fahrräder wieder flottmachen.

Nur wenige Fälle – wie das Tauschen der Starterbatterie – müssen sie ihren Kollegen in den Autos überlassen. Die ADAC Pannenhilfe per E-Bike ist auf die speziellen Anforderungen in Stadtgebieten angepasst.



Wilhelm Scheidt Bestattungen
Inh. Heiko Löhner
...familiär und persönlich, kompetent und diskret!
Über 50 Jahre | Ihr Bestatter in Köln-Vogelsang und -Bocklemünd.
Das familiäre und individuelle Bestattungshaus im Kölner Westen mit hauseigenem Trauerraum für die würdevolle Verabschiedung.
Bestattungsvorsorge, eine Sorge weniger! - Alle Bestattungsarten
Wir wollen, dass jeder Mensch so bestattet wird, wie er es für sich beschlossen hat und wünscht.
Sprechen Sie mit uns, wir helfen und beraten Sie in allen Fragen.
Vogelsang • Vogelsanger Str. 464
Bocklemünd • Grevenbroicher Str. 50
Rufnummer 0221 - 950 22 44
Wir sind für Sie da! Manuela und Heiko Löhner
Beratung in allen Stadtteilen Kölns • weitere Infos unter: www.scheidt-bestattungen.de

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

Flohr Faust GRABSTEINE GmbH
Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.
Wir helfen weiter!
Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Standfestkeitsgarantie, Schrift und Ornament eingetragene sowie einer Laternen aus Bronze oder Aluminium.
Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-
Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!
Luxemburger Straße 249-251 • 50354 Hürth-Hermülheim • 02233 70 00 34



Höhner: Botschafter für „Mutige Kinder“

„Wir sind alle positiv bekloppt, aber wir haben das Herz am richtigen Fleck“. Auf diese perfekte Formel brachte Vorsitzende Gabriele Pannicke (60) die neue Nachricht, die sie von ihrem Verein „Mutige Kinder“ verkünden konnte. Die Höhner werden Botschafter der Hilfsorganisation!

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

Köln. Der vor sieben Jahren gegründete Verein setzt sich in der Region für sozial benachteiligte Kinder ein und unterstützt an die 600 Kinder durch intensive Hausaufgabenbetreuung und einer warmen Mahlzeit. „Die Situation an den sozialen Brennpunkten wird immer schlimmer“, sagte Vorsitzende Gabriele Pannicke. Die Gründerin präsentierte nun die Höhner als neue Botschafter. Ehrengast Reinhold Calmud (76) hatte den Kontakt zwischen der Kultband und Mutige Kinder hergestellt.

Nachdem Keyboarder Micki Schläger (56) ein Projekt in der Hochhausniedlung Kölnberg besucht hatte, „wurde er sehr emotional“, verriet Bassist Freddy Lubitz-Ragland. Jedes zweite Kind sei dort von Kinderarmut betroffen. „Dort ist man auf Spenden angewiesen, um den Kindern eine Pers-

pektive zu geben.“ Auch Frontmann Patrick Lück war sofort überzeugt, mit „Mutige Kinder“ die richtige Hilfsorganisation gefunden zu haben.

„Die Höhner engagieren sich bereits bei der DKMS und beim Lobby-Restaurant Lore. Ich unterstütze selbst ein Patenkind in Südafrika. Aber direkt vor unserer Haustür passiert so viel. Bei dem ganzen Spaß und der Freude, die wir mit unserer Musik erleben, darf man nicht vergessen, dass es Dinge gibt, die wichtiger sind.“

Vereins-Botschafter Wolfgang Bosbach (72) kann sich keine besseren Botschafter als die Kölsch-Band vorstellen. „Die Höhner sind unfassbare Sympathieträger. Das ist viel mehr als Viva Colonia. Echte Freunde ist beispielsweise nicht nur ein Kumpellied. Es geht im Leben bergauf und bergab und vieles ist Glücksache. Wir wollen denen helfen, die das Glück nicht haben.“

Ähnlich sieht es Ex-Fuß-

ball-Nationalspieler Jens Nowotny (51). „Was Gabi mit dem Verein in den letzten Jahren geleistet hat, sucht seinesgleichen. Vor der Haustür gibt es genug Probleme, die gelöst werden müssen. Kinder dabei zu unterstützen, Bildung zu erfahren und zu erleben, ist eine so wichtige Aufgabe.“

Gitarist Edin Colic berichtete von seiner Kindheit in Chorweiler. „Da hatte man es nicht so leicht. Meine Eltern kommen aus Bosnien, da ging es anfangs auch nicht ohne Unterstützung. Daher bin ich stolz, dass wir mit der Band nun die Öffentlichkeit erreichen können. Durch unsere Reichweite wollen wir Aufmerksamkeit schaffen.“

Aber die Höhner wollen sich noch weiter engagieren. Zum Start der Partnerschaft hatten sie eine Spende in Höhe von 10.000 Euro mitgebracht. Zudem werden 30 Kinder vom Kölnberg mit Betreuern den „Rock and Roll Circus“ der Band in Düsseldorf besuchen. „Wenn es in unseren Zeitplan passt, werden wir noch häufiger vor Ort sein. Wir wollen dabei helfen, Kinder aus den Problemzonen rauszuholen“, sagte Lück.

Gedenkportal
Wir wünschen Ihnen schöne und entspannte Ostertage!
Bestattungen **SCHWARZ**
0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf
Bestattungen **DECKER**
0221/ 978 22 02
Worringen
Bestattungen **LAUFF**
0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven
www.bestattungen-schwarz.com

Bestattungshaus Löhner
Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch
www.bestattungen-loehrer.de
Im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge rufen Sie uns gerne jeder Zeit an.
0221 - 700 960 77

Grabmale Schlich
Steinmetz- und Bildhauermeister
Niederlassung Worringen Bruchstraße 50 50769 Köln
Niederlassung Chorweiler Thujaweg 1 50765 Köln
Niederlassung Dormagen Emdener Str. 4 41540 Dormagen
Tel: 0221 - 784490 / 0171 - 2168030
www.grabmale-schlich.com
Lieferung auf alle Friedhöfe

Park-Ärger um Wohnmobile – Zoff um Stellplätze eskaliert völlig

Felix Michel (47) beim Reifenwechseln – schon viermal wurde ein Reifen seines VW-Transporters zerstochen (kleines Foto). Fotos: zVg

Reifenstecher in Nippes

Immer wieder gibt es in Köln Ärger, wenn Wohnmobile auf öffentlichen Stellplätzen abgestellt werden. Auf der Florastraße scheint der Parkplatz-Streit zu eskalieren. Ständig werden Reifen der Wohnmobile zerstochen.

VON MATTHIAS TRZECIAK

Köln. Felix Michel aus Nippes ist genervt und stinksauer. Der 47-Jährige sagt dem EXPRESS: „Auf dem hinteren Teil der Florastraße, kurz vor der Amsterdamer Straße, werden seit mindestens zehn Monaten über Nacht die Reifen von Campervans und Wohnmobilen zerstochen.“ Michel fragt sich, wer der Reifenstecher ist: „Mein eigener VW T4 wurde bereits viermal erwischt – dreimal in zehn Tagen. Der Camper auf dem gegenüberliegenden Parkplatz ebenfalls“, klagt Felix Michel.

Seit dem Sommer habe er 13 weitere Plattfüße in dem Bereich beobachtet. „Der Mann vom ADAC sagte mir, er selbst habe hier schon 15 Mal Pannenhilfe wegen zerstochener Reifen gegeben“, berichtet der 47-Jährige. Auch die Polizei wisse Bescheid und habe die Schäden aufgenommen.

„Interessant ist, dass nur Camper und private Vans zerstochen werden. Die verschiedenen Lieferwagen mit Firmenschriftzug, die auch auf der Florastraße parken, bleiben meines Wissens verschont“, berichtet Michel. „Und es scheint nur auf dem hinteren Teil der Straße zu passieren, also ungefähr ab der Höhe des Johannes-Giesberts-Parks bis Amsterdamer Straße.“

Die Nachbarschaft macht sich inzwischen große Sorgen. „Zerstochene Reifen sind zudem nicht von der Teilasko abgedeckt. Zwei neue Reifen für Transporter kosten um die 250 Euro. Das habe ich nun schon viermal bezahlen dürfen, seit ich den Wagen im Dezember 2024 gekauft habe“, ist Michel genervt. Wer für die zerstochenen Reifen verantwortlich ist, ist derzeit noch völlig unklar.

Zoff in zahlreichen Wohnvierteln

In zahlreichen Wohnvierteln wie am Sülzgürtel, am Volksgarten oder auf der Vorgebirgsstraße sorgen abgestellte Wohnmobile zunehmend für Ärger. „Parkplätze für Wohnmobile sind Mangelware“, sagte Thomas Mütter, Sprecher

des ADAC Nordrhein, in all diesen Fällen. „Immer mehr Fahrzeuge werden deshalb außerhalb der Urlaubszeit monatelang in Wohngebieten abgestellt. Das sorgt häufig für Unmut bei Anwohnern, die ihrerseits auf der Suche nach einem Parkplatz sind.“

Die Stadtverwaltung weist immer wieder darauf, dass das Abstellen von Wohnmobilen grundsätzlich legitim ist: „Der Gesetzgeber trifft keine besonderen Einschränkungen bezüglich des Parkens mit Wohnmobilen auf öffentlichen Parkflächen“, so ein Sprecher der Stadt. „Das Parken von Kraftfahrzeuganhängern ohne Zugfahrzeug, also beispielsweise Wohnwagen, sei allerdings auf die Dauer von zwei Wochen beschränkt und könne durch den Verkehrsdienst überwacht werden.“ Die Campingmobile dürften allerdings auf den Parkplätzen stehen, in Anwohnergebieten auch mit einem Anwohnerausweis, wenn es sich um das einzige, dem gesamten Haushalt zur Verfügung stehende Fahrzeug handelt.

Nach Anwohner-Protesten wurden bereits Bezirkspolitiker aktiv, um das Parken der Camper zu unterbinden. Die

Gold- & Silberankauf Zahngoldankauf

Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Silber, Silbertablets, Bestecke usw.



Kölner Straße 99 · Dormagen
(gegenüber dem Rathaus)
Telefon 0 21 33 · 42 81 00

Batteriewechsel & Ohrlochstechen

Stadtverwaltung möchte das Parken der Mobile auf den öffentlichen Parkplätzen, beispielsweise auf dem Sülzgürtel, allerdings nicht durch eine entsprechende Beschilderung verbieten. „Die Beschränkung von Parkflächen auf das reine Pkw-Parken bringt erfahrungsgemäß einen Verdrängungsprozess in andere umliegende Bereiche und Wohngebiete mit sich“, so der Standpunkt. Die Stadtverwaltung sehe daher darin keine Lösung. Außerdem würden durch Beschränkungen auch Transporter wie Handwerkerfahrzeuge getroffen.

Wohnmobile sind im Trend. Laut Stadt ist die Zahl der Wohnmobile in Köln in den vergangenen fünf Jahren um rund 65 Prozent gestiegen – von knapp 6000 auf rund 10.000. Als ein Grund dafür gilt die Corona-Pandemie, die Menschen dazu brachte, mit einem eigenen rollenden Mini-Hotel auf Reisen zu gehen. Die Campingmobile stehen nun vermehrt in der Stadt.

Hier entsteht ein neues Gartenlabor

VON BERND SCHÖNECK

Köln. Die Erweiterung der Gartenanlage am Merheimer Platz im Inneren Grüngürtel kann nun kommen: In den vergangenen Wochen wurde das Gebäude des früheren Appellmann-Getränkemarkts komplett niedergelegt; vom Merheimer Platz aus bietet sich ein ungewöhnlich freier Blick in Richtung Osten, Richtung Nippeser Zentrum und dem Colonia-Hochhaus am Horizont. Außerdem hat nun auch die Bezirksvertretung Nippes das Neubauprojekt für Gartenparzellen einstimmig beschlossen. Es entsteht eine Anlage nach dem neuen „Gartenlabor“-Konzept des Grünflächenamts, das zuvor schon 2019 und 2020 in Höhenhaus und Holweide verwirklicht wurde. Bei der Kleingarten-Erweiterung entstehen

19 nutzbare Parzellen zwischen 55 und 100 Quadratmetern. Hierbei gibt es drei Varianten: Der „Krautgarten“ richtet sich an gärtnerische Neulinge, hier werden Pflanzen von Landwirten eingesät und gepflanzt; die Pächter übernehmen dann die weitere Pflege. Beim Modell „Stadtgarten“ können Einzelpersonen oder Haushalte eine Parzelle zwischen 75 und 100 Quadratmetern nach eigenen Vorstellungen bewirtschaften. Der „Gemeinschaftsgarten“ wiederum richtet sich an private Gruppen, Schulen, Kitas und Vereine.

Die Urban-Gardening-Initiative „Garten am Mer“, die für den Umbau temporär auf den rückwärtigen Hof des Bürgerzentrums Turmstraße gezogen ist, erhält auf dem Areal ebenfalls eine eigene Fläche. Außerdem entstehen ein allgemein zugänglicher Rund-



Der frühere Getränkemarkt ist abgebrochen. Auf der Fläche entstehen demnächst neue Kleingärten. Foto: Bernd Schöneck

weg, ein Platz mit Bänken und sechs Obstbäumen, sowie ein verschließbarer Unterstand für Gartengeräte. Die Parzellen werden in die Verantwortung des benachbarten Kleingartenvereins „Flora“ übergehen, die Bäume und Wege wird das Grünflächenamt pflegen. Insgesamt betragen die Kosten für

die Neuanlage 172.400 Euro. Ein ähnliches Konzept ist in nächster Zeit auch auf einem Teil einer städtischen Fläche an der Müngersdorfer Straße, am Rande des Blücherparks, geplant. Den anderen Teil bekommt der Tennisclub Grün-Gold für einen Ausbau seines Geländes.

„Wir sind etwas verwundert,

denn wir hatten damals zugleich beschlossen, den Wendehammer am Merheimer Platz zu entsiegeln. Das fehlt in der Vorlage völlig“, merkte CDU-Fraktionschef Christoph Schmitz an. „Das Grünflächenamt will das in einem zweiten Schritt machen“, entgegnete Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert (Grüne).



Prof. Theo Pagel erhielt aus den Händen von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst die Auszeichnung. Foto: Zoo Köln

Orden für den Direx

Nippes. Auszeichnung für Prof. Theo B. Pagel: Der Direktor des Kölner Zoos ist mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden. Pagel erhielt den Orden im Rahmen einer Feierstunde in der Düsseldorf Staatskanzlei aus Händen von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst.

Prof. Pagel: „Diese Auszeichnung bedeutet für mich sehr viel. Sie erfüllt mich mit Stolz und ist für mich eine Ehre. Damit würdigt man nicht nur meine jahrzehntelange Arbeit, sondern zeigt, dass ich mich für ein wichtiges Thema stark gemacht habe. Zudem erfüllt es mich auch mit Dankbarkeit dafür, dass ich meine Herzensangelegenheit zum

Beruf machen durfte. Artenschutz und Bildung sind insbesondere für die Zukunft der Menschheit von ausschlaggebender Bedeutung.“

Der Kölner Zoo ist mit rund 12.000 Tieren aus gut 750 Arten einer der vielfältigsten in ganz Europa – und seit 1860 ein unverwechselbares Stück Köln. Er vereint Tradition mit Innovationskraft und verbindet Freizeit und Erholung mit Wissenschaft und Forschung. Der Kölner Zoo setzt auch international immer wieder Maßstäbe – beispielsweise beim Bau moderner Tierhäuser oder bei seinem umfangreichen Artenschutzengagement. Honoriert wird dies von jährlich mehr als einer Million Gästen.



Foto: Stadt Köln

Mehr Sicherheit durch 20 „Freie Ecken“

Nippes. Mehr Sicherheit für Fußgänger durch eine bessere Übersicht: Die Stadt Köln hat am Leipziger Platz (Foto) das Konzept „Freie Ecke“ vorgestellt. Das sieht vor, dass mit eindeutigen Markierungen und dem Platzieren von Fahrradbügeln Kreuzungen und Einmündungsbereiche besser einsehbar sein sollen. Gleichzeitig können

auch Kfz- und Radfahrer die Bereiche gut überblicken und Rettungsfahrzeuge kommen besser um diese Ecken. Das größte Problem war die Parksituation. Die Straßenverkehrsordnung sieht vor, dass Straßeneinmündungen auf einer Länge von fünf Metern von parkenden Fahrzeugen freizuhalten ist. Dort, wo in Fahrtrichtung rechts ne-

ben der Fahrbahn ein Radweg baulich angelegt ist, müssen sogar acht Meter freigehalten werden. Die Realität sieht aber häufig anders aus: Oft werden Fahrzeuge zu dicht an Kreuzungen abgestellt. Aus diesen Grund hat es sich die Verwaltung zum Ziel gesetzt, im laufenden Jahr 20 „Freie Ecken“ einzurichten. Drei „Freie Ecken“ werden

aktuell umgesetzt; zwei in Nippes an den Kreuzungen Leipziger Platz/Bülowsstraße und Gellertstraße/Eichstraße sowie in Lindenthal an der Ecke Uhlandstraße/Landgrafenstraße. Daraufhin folgt der Erzberger Platz, ebenfalls in Nippes. Das Konzept „Freie Ecke“ wird begleitend geprüft und bei Bedarf angepasst.



Unser **EXPRESS** zustellen:

Unterstützung in Braunsfeld, Brück, Rath-Heumar und Weiden gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

02203 1883 99

0175 999 44 00



bewerbung@rdw-koeln.de

www.zusteller-jobs.net



RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Str. 10 · 51149 Köln

Der Pegel des Stroms sinkt immer weiter – mit enormen Folgen für Umwelt und Wirtschaft

Der Rhein läuft ein

Mehr Trockenheit geht kaum: Im Monat März gab es seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 nur ein Jahr mit weniger Niederschlag. Bis Mitte April setzte sich dieser Trend fort. Die Folgen sind vor allem am Rhein unverkennbar. Sichtbar dünner geworden, plätschert er träge durch Köln. Sogar die Überreste einer amerikanischen Nachkriegs-Behelfsbrücke sind wieder zu sehen. Doch nicht nur deshalb ist der aktuelle Pegelstand von 1,44 Meter (Stand Montag, 14. April) historisch.

von ALEXANDER BÜGE

Deutz. Denn tatsächlich führte der Rhein im Monat April zuletzt vor mehr als 100 Jahren weniger Wasser als heute – was das Ausmaß der aktuellen Trockenheit eindrucksvoll verdeutlicht. „Es gab bereits wesentlich tiefere Pegelstände, aber während dieser Jahreszeit nur sehr selten“, erklärt Jörg Uwe Belz, Diplom-Geograph der Bundesanstalt für Gewässerkunde im Gespräch mit EXPRESS – Die Woche. „Für diese Jahreszeit haben wir aktuell den niedrigsten Pegelstand seit 1921 und den zweitniedrigsten seit dem Jahr 1901.“

Ob deshalb bald auch der Allzeit-Tiefststand des Kölner Pegels von 69 Zentimetern unterboten wird, ist derzeit allerdings schwer zu sagen. Denn dafür müsste es wohl noch einige weitere trockene Wochen geben, so wie in den Rekordjahren 2018 (69 Zentimeter am 23. Oktober 2018) oder 2022 (71 Zentimeter am 16. August 2022).

„Wenn wir künftig eine Phase mit etwas mehr Niederschlag haben, könnte sich die Situation wieder normalisieren“, erklärt Belz. „Zudem kommen die Niederwasserereignisse in Köln meist im Spätsommer oder im Herbst vor.“

Dass der Rekord in diesem Jahr dennoch gebrochen wird, hält Kölns Hochwasserexperte Reinhard „Riku“ Vogt aber keinesfalls für unmöglich. „Ich rechne damit, dass der Pegel weiter runtergeht. Selbst wenn es jetzt mal kleinere Regenfälle gibt, werden diese nicht für eine Änderung der Tendenz sorgen“, sagt Vogt. „Es wäre nichts besonderes, wenn auf diesen trockenen Frühling ein nicht so regenreicher Sommer folgt. Dann könnten wir im Juli oder August den absoluten Niedrigwasserstand erreichen.“

Heißt: Auf die Schifffahrt kä-



Der Rhein führt derzeit so wenig Wasser, dass Ruinen zum Vorschein kommen: Hier Pfeiler der „Patton-Brücke“, die im Sommer 1946 eröffnet wurde. Die feste Behelfsbrücke der Amerikaner befand sich von 1946-1951 auf Höhe der Bastei und dem Rheinpark in Deutz. Foto: Büge

men weitere Probleme hinzu. Schließlich können Schiffe bereits bei dem aktuellen Pegelstand nur noch mit circa 50 Prozent ihrer eigentlichen Ladung fahren. Und das, obwohl die Fahrrinne in Köln exakt 111 Zentimeter tiefer liegt als der eigentliche Rheinegel.

„Wir haben aktuell mehr Schiffe auf dem Rhein als sonst, da die selbe Last nun auf mehrere Schiffe verteilt werden muss“,

erklärt Belz. „Bei der Kalkulation müssen Unternehmen das einplanen, auch wenn es die sogenannten Kleinwasserzuschläge gibt.“ Aus diesem Grund arbeiten einige Hafenbetreiber bereits mit tiefgangoptimierten Schiffen, die extra auf Niedrigwasserereignisse angepasst sind.

Doch die niedrigen Pegelstände sind nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht ein Problem, da das Wasser aktuell deutlich stärker

verschmutzt ist sonst. Logisch: Wenn der Rhein weniger Wasser führt, ist die Konzentration der Schadstoffe höher. Und das wiederum ist nicht optimal für einige Fisch- und Pflanzenarten.

Was die Schifffahrt sowie die Umwelt vor Probleme stellt, freut hingegen die Geologen. Schließlich lassen sich am Rhein bei Niedrigwasser wahre Schätze finden. Sogar Gold kommt am Rheinufer laut Experten in ge-

ringen Mengen vor. „Es wurde bei der Bildung des rheinischen Schiefergebirges vor 400 Millionen Jahren von heißem Wasser aus dem Erdinneren nach oben in die umliegenden Gebirge gespült“, erklärt der Kölner Geologe und Naturführer Sven von Loga. Große Nuggets könne man aber nicht finden. Vielmehr handle es sich um winzige Flöckchen, die man mit einer Pipette nach dem Waschen einsammeln

könne. Reich werde man dadurch aber nicht.

Nach Schätzen dieser Art zu suchen, habe dennoch seinen Reiz. „Wer die Augen aufmacht, findet fast immer etwas“, sagt von Loga. Fossilien seien dort beispielsweise zu finden sowie Schnecken oder Seeigel. Selbst Mammutzähne habe er schon entdeckt. Auch für ihn ist das aktuelle Niedrigwasser deshalb etwas ganz Besonderes.

DIE AUTOSEITEN DAS AUTOMAGAZIN IN IHREM WOCHENBLATT



Der neue DS N°8 wird in drei Leistungsstufen zur Wahl stehen

Fotos: wcf/WMD

Franzosen mögen es komfortabel

Der DS N°8 ist das neue Flaggschiff von DS Automobiles

Köln – Der DS N°8 (sprich: „DS Nummer Acht“) läutet eine neue Ära für DS Automobiles ein. Das neue Flaggschiff der Pariser Premiummarke aus dem Stellantis-Konzern ist ein SUV-Coupé der Oberklasse. Als erstes Modell von DS Automobiles, das ausschließlich mit Elektroantrieb angeboten wird, „kombiniert der DS N°8 eine beachtliche Reichweite von 750 Kilometern mit Komfort und Eleganz auf höchstem Niveau“, verspricht der französische Hersteller. Beispiele für den Komfortanspruch sind beispiels-

weise der DS Neckwarmer, der auf Wunsch warme Luft in den Nacken der Passiere des Fonds haucht und so den Temperatur-Komfort auf ein neues Level hebt. Der für diese Automobilmarke richtungsweisende DS N°8 ist inspiriert vom Konzeptfahrzeug DS Aero Sport Lounge.

Das aerodynamisch besonders effiziente SUV-Coupé ist 4,82 Meter lang, 1,90 Meter breit und nur 1,58 Meter hoch. Der Radstand beträgt großzügige 2,90 Meter. Der Luftwiderstandswert (cW) von 0,24

gehört zu den besten in dieser Klasse und soll eine Reichweite von bis zu 750 Kilometern garantieren. Der neue DS N°8 wird in drei Leistungsstufen zur Wahl stehen. Mit 169 kW (230 PS) und 180 kW (245 PS) wird das SUV-Coupé über die Vorderräder angetrieben. Die Topversion mit 257 kW (350 PS) realisiert mit Elektromotoren an beiden Achsen einen elektronisch gesteuerten, variablen Vieradantrieb. Die Höchstgeschwindigkeit ist stets auf 190 km/h limitiert. Beide Batteriepakete des DS N°8 erlauben einen Ladestrom von maximal 160 kW. Bei entsprechender Vorkonditionierung ist der Akku an einer Schnellladestation innerhalb von 27 Minuten von 20 auf 80 Prozent aufgeladen. Eine Reichweite von 200 Kilometern soll schon nach einer Ladepause von nur zehn Minuten wieder zur Verfügung stehen.

Das neue Flaggschiff von DS Automobiles wird Anfang 2025 bestellbar sein. Der Deutschland-Marktstart folgt Mitte des Jahres.

WMD

„Für jede Anforderung eine Lösung“

PEUGEOT hat sich für 2025 in Deutschland viel vorgenommen

Köln – Wir sprachen mit Christian Dietsch, Geschäftsführer von PEUGEOT Deutschland GmbH

DIE AUTOSEITEN: Herr Dietsch, die E-Mobilität ist in Deutschland ins Stocken geraten. Ist die Marke Peugeot auf die Herausforderungen vorbereitet?

Christian Dietsch: Peugeot ist für die E-Mobilität sehr gut vorbereitet. Wir haben unser gesamtes Modellportfolio elektrifiziert. Damit zählt Peugeot zu den führenden Marken auf dem deutschen Markt in der Vorbereitung auf die Elektromobilität. Daher blicke ich der Herausforderung, Elektrofahrzeuge zu verkaufen, mit großem Optimismus entgegen.

?: Jetzt gibt es die vollelektrischen Modelle, aber auch den Plug-in-Hybrid und Hybrid-Antrieb. Wie sieht die Situation in Ihrem Portfolio aus?

Dietsch: Trotz der weggefallenen staatlichen Förderung für E-Autos sehen wir nach wie vor eine geringere Dynamik beim Absatz vollelektrischer Modelle. Doch mit unserem breiten Portfolio an Mildhybriden und Hybriden haben



Christian Dietsch, Peugeot Deutschland Chef

Fotos: WMD

wir genau die richtige Antwort für all jene, die noch nicht den direkten Schritt zur Elektromobilität gehen möchten. Wir betrachten diese Antriebe als sinnvolle Übergangstechnologie – eine perfekte Möglichkeit, Kundinnen und Kunden von den Vorteilen der Elektrifizierung zu überzeugen und gleichzeitig spürbare CO₂-Einsparungen zu realisieren. Denn ob Mildhybrid, Hybrid oder Plug-in-Hybrid – der CO₂-Fußabdruck ist in jedem Fall deutlich geringer als bei einem konventionellen Verbrenner. Mit unserer umfassenden Modellpalette, die aktuell alle relevanten Antriebsformen abdeckt, sind wir bestens aufgestellt und bieten für jede Mobilitätsanforderung die passende Lösung.

?: Gibt es bei Ihnen auch noch den Dieselmotor?

Dietsch: Eine absolut berechtigte Frage. Aktuell bieten wir im Peugeot 308 den Diesel noch an. Die Nachfrage ist nach wie vor vorhanden. Gerade für den gewerblichen Außendienst oder Vielfahrer, die täglich lange Strecken zurücklegen, ist der Diesel eine äußerst effiziente und wirtschaftliche Lösung.

?: Wie würden Sie dem deutschen Kunden gegenüber die DNA der Marke Peugeot beschreiben?

Dietsch: PEUGEOT ist eine echte Keimzelle der Automobilität – eine der ältesten Automarken der Welt mit einer beeindruckenden Tradition und Geschichte. In den letzten Jahren haben wir unsere Bekanntheit auf dem deutschen Markt kontinuierlich gesteigert und ein starkes Wachstum verzeichnet. Mit unserer breiten Modellpalette – vom B-Segment bis hin zu Nutzfahrzeugen – bieten wir für jeden Bedarf die passende Lösung. An der Marke Peugeot kommt man nicht mehr vorbei.

WMD

Das ganze Interview lesen auf www.dieautoseiten.de



Eine Reichweite von bis zu 750 Kilometern sind möglich

Kurz notiert

Opel auf der IAA

Köln – Opel hat jetzt offiziell die Teilnahme an der IAA Mobility 2025 in München bestätigt. Die IAA Mobility gilt als eines der größten Mobilitätsereignisse der Welt und wird in diesem Jahr vom 9. bis zum 14. September in der bayerischen Metropole stattfinden. Vor zwei Jahren erregte die Marke mit dem Blitz mit der Enthüllung des atemberaubenden Opel Experimental Aufsehen und gab damit einen einzigartigen Ausblick auf die Zukunft der Marke.

„Die IAA Mobility 2025 ist für uns die perfekte Plattform, um der Öffentlichkeit die emotionalen und elektrisierenden neuen Opel-Fahrzeuge näherzubringen. Schon heute bieten wir für jedes Modell unseres Portfolios eine batterie-elektrische Variante. Außerdem blicken wir auf eine lange und reiche IAA-Tradition zurück: Wir waren vor genau 60 Jahren der erste europäische Autohersteller, der ein Konzeptfahrzeug auf der IAA gezeigt hat – seien Sie also auch dieses Jahr gespannt“, sagt Opel CEO Florian Huetli.

IAA 2023: Opel präsentierte sein Konzeptfahrzeug „Experimental“ aus dem Rüsselsheimer Design Center, das die Medien genauso wie das Publikum begeisterte. Viele Features, die zum ersten Mal beim Experimental zu sehen waren, sind in die Serienfertigung des neuen Opel Grandland übernommen worden.

WMD



Walter hatte die Idee am Valentinstag - Köln übernahm die Schilder-Slogans



Ösi zaubert uns ein Lächeln auf die Straße

„Kumm joot aan, mer bruche dich!“ Oder: „Jemand liebt dich! Fahr vorsichtig.“ Wer das liest, dem hüpf das Herz. Jeder in Köln erlebt seit geraumer Zeit diese neue Art der Ansprache, die von den Variotafeln an stark frequentierten Straßen leuchtet. Die freundlich mahnenden Sprüche, mal auf kölsch, mal hochdeutsch, haben großen Charme. Dafür geht ein Kompliment an die Stadt Köln. Aber wer genau hatte die Idee? Die Spur der Sprüche führt nach Graz in Österreich.

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Dort treffen wir telefonisch auf den freundlichen Walter Mocnik (57), Angestellter der Kommunikations-

abteilung der ASFINAG, der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Österreich. Die Kampagne war Mocniks Idee und zauberte zunächst in seiner Heimat vielen Autofahrern ein Lächeln ins Gesicht. Mocnik zum EXPRESS: „Mein Thema ist die Verkehrssicherheit. Beim Anblick der hiesigen Anzeigetafeln dachte ich: Das muss man doch besser bespielen können. Als dann der Valentinstag nahte, entstand die Idee zu den mit dem Thema Sicherheit verknüpften Liebesbotschaften.“ Wobei aktuelle konkrete Warnhinweise natürlich immer Vorrang hätten.

Dennoch blieb „Jemand liebt dich!“ über einen längeren Zeitraum geschaltet und wurde zum beliebten Slogan:

„Wir haben sehr viele positive Reaktionen aus der Bevölkerung bekommen. Es gab auch Wünsche für andere herzliche Tipps“, erzählt Walter Mocnik über den gelungenen Coup. Ihm gehe es darum, auf freundliche, positive und „ein bisschen emotionale Weise“ wichtige Appelle an die Autofahrer zu senden. Weitere Botschaften lauten „Liebe hat kein Limit. Tempo schon.“ oder „Jemand wartet auf dich! Komm sicher an.“

Petra Mödlhammer, Leiterin der Asfinag-Kommunikationsabteilung: „Unsere Textanzeigen auf den Autobahnen werden so zu sympathischen Botschaftern, allerdings ganz ohne erhobenen Zeigefinger.“

Schließlich bekam man auch in Köln Wind davon: Die Stadt sei durch einen Soci-

al-Media-Post der ASFINAG auf die Möglichkeit aufmerksam geworden, „die Variotafeln so zu gestalten, dass Sie die Verkehrsteilnehmer*innen mit Humor dazu bewegen, rücksichtsvoll und mit gegenseitigem Respekt am Verkehr teilzunehmen.“, wie ein Stadtsprecher erläutert. Bei dem Text „Jemand liebt dich! Fahr vorsichtig.“ habe die Stadt von der ASFINAG die Erlaubnis bekommen, ihn benutzen zu dürfen.

Dann steuerte man eigene Sprüche für die 27 LED-Variotafeln bei, die an den wichtigsten Hauptzufahrtsstraßen in Fahrtrichtung Innenstadt positioniert sind. Derzeit sind, auch hier unterbrochen von aktuellen Warnmeldungen, vier Slogans zu lesen: „Jemand liebt dich! Fahr vorsichtig“

(mit rotem Herz), „Kumm joot aan, mer bruche dich!“, „Lächle für die Stadt, nicht für den Blitzer. Runter vom Gas!“ und „Mach et jot, äver nit ze flott“.

Walter Mocnik von der österreichischen ASFINAG hatte die ursprüngliche Idee.
Foto: zVg



Es sind Botschaften wie diese, die uns im täglichen Kölner Straßenverkehr schmunzeln lassen - aber auch schon mal nachdenklich machen.
Fotos: Krasniqi, Demirci, privat



Rad-Kurs frischt Senioren auf

Köln. Im Mai haben Radbegeisterte ab 65 Jahren wieder die Gelegenheit, an einwöchigen kostenlosen Fahrradtrainings teilzunehmen. Im Rahmen ihrer Verkehrssicherheitsarbeit bietet die Stadt Köln die Möglichkeit, noch sicherer beim Fahrradfahren zu werden.

Die erste Trainingswoche beginnt am Montag, 5. Mai 2025 und endet am Freitag, 9. Mai 2025. Die zweite Trainingswoche beginnt am Montag, 19. Mai 2025 und endet am Freitag, 23. Mai 2025. Die Trainings finden täglich von 15.30 bis 17.30 Uhr in der

Jugendverkehrsschule (sic!) Köln-Nippes an der Neusser Straße 164 statt.

Beide Kurse werden unter der Anleitung einer zertifizierten Radfahr-Lehrerin durchgeführt. Das eigene Fahrrad ist mitzubringen. Es handelt sich nicht um ein Anfänger-Training, sondern um einen Auffrischkurs. Interessierte können sich hier verbindlich anmelden: Sabine Bongenberg, Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Köln, Tel.: 0221/221-27816 oder E-Mail: sabine.bongenberg@stadt-koeln.de.



Su säht mer en Kölle

4711 Ottekolong

„Kölsche Mädcher, die sin löstlich, hann em Hätze Sonnesching.“

Un genau su sin de Junge, die jeboore he am Rhing.

Wä et nit jläuv, dä deit uns leid.

Kutt ens rüche, denn mer sin met 4711 jedäuf“

4711 ess, wie der Dom, weltbekannt. Vill Touriste, die noh Kölle kumme, wellen eijentlich nor der Dom un et Stammhuus vun 4711 en der Klockejass besöke, öm för sich dann e Fläschelche vun däm Wunderwässerche, dem „aqua mirabilis“, op Kölsch Ottekolong (aus frz. eau de Cologne), metzenemme.

4711 ess de Huusnummer, die, wie mer op nem Beld sinn kann, ne Franzus op nem Päd aan dat Huus jemolt hät.“

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag



Herausragende Hühner - Das ABC zum Oster-Vogel

Heiler, Held und Hipster-Tier



schnell. schneller.

sonntag
EXPRESS

OSTERANGEBOT

Hasenscharfe Angebote zu Ostern!

- ▶ 4.06m x 3.00m ~~3999,-~~ **3799,-¹**
- ▶ 5.06m x 3.00m ~~4499,-~~ **4299,-¹**
- ▶ 6.06m x 3.00m ~~4999,-~~ **4799,-¹**

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

¹ Angebote gültig von 16.04.2025 bis zum 22.04.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier <https://gartenlux.de/aktion/rabatt-und-aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Angebotsdächer > 4,06 M auf 3 Pfosten. Abbildung ähnlich dem Angebot.

² Gültig für Käufe im Zeitraum vom 16.04.2025 bis einschließlich 27.04.2025. Kein Mindestbestellwert erforderlich. Der Gewinner wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Über den Gewinner wird keine Korrespondenz geführt. Der Betrag wird nach der Montage der Terrassenüberdachung auf das Konto des Eigentümers zurückerstattet. Freunde und Familienangehörige von Mitarbeitenden sind von der Teilnahme an diesem Gewinnspiel ausgeschlossen.

GARTENLUX®
KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

BIS ZU 20%+20% SPAREN

KARFREITAG & OSTERMONTAG GEÖFFNET!

Scanne den QR-Code, um einen Termin zu vereinbaren!

GEWINNEN SIE IHREN KAUFBETRAG ZURÜCK!²

Auch online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Stellenangebote Auszubildende

Jurastudent/-in für Korrektur- und Lektoratstätigkeiten, 30 Euro Barthel, 0221-53990

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Arbeitsangebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Putzhilfe, deutschsprachig u. zuverlässig 1 x wöchentlich, 3-4 Std. nach K- Worringen gesucht, ☎ 0172-2129095

PhilRo Hotel Köln
Bennoplatz 2
51103 Köln

Sucht ab sofort
Reinigungskräfte (m/w/d)
In Vollzeit, Teilzeit und als Aushilfe auf 550 EUR Basis
Deutsche Sprachkenntnisse notwendig.
Ansprechpartner:
Frau Becke, Frau Limbach
Tel. 0221-802400, 8024-190
E-Mail: tb@philerohotel-koeln.de
www.philerohotel-koeln.de

Für ein Objekt in **Köln-Kalk, Erna-Scheffler-Straße**, suchen wir zuverlässige, deutschsprachige **Reinigungskräfte (m/w/d) (Minijob)**
Mo.-Fr. 5:00-6:45 Uhr (Reinigung)
Mo.-Fr. 7:00-11:00 Uhr (Reinigung/Service von Kaffeemaschinen)
Bewerbungen bitte an
MCS Malta Clean & Service GmbH
Tel. ab 9.00 Uhr: 02421-840974

Arbeitsgesuche

1a. Malermeister führt alle Außenanstriche rund ums Haus aus, eigenes Gerüst, gerne privat, 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Stellenangebote

Allroundhandwerker: Die APP KÖLN (Köln-Porz) sucht ab sofort einen Hausmeister & Allroundhandwerker (m/w/d) in Teilzeit oder auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Kontaktaufnahme bitte unter 0177-5915006

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort **Pflegefachkraft** und **Pflegehelfer/-in LG1/LG2** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich, ☎ 0178-1461444 oder in fo@alpha-pflege.de

Aushilfe für Alltagsbegleitung mit Führerschein gesucht. 0221-95930728.

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 J., ☎ 0175/8231548

Fahrer (m/w/d) für 3,5 t in Vollzeit für Getränkeauslieferung für unser Team gesucht, brutto 2800 EUR. ☎ 0171-7827071

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. info@bierhaus-salzgasse.de oder 0221 - 8001900

Wir suchen eine Reinigungskraft für Büroeinrichtung nach Köln-Merheim. AZ: Täglich Mo-Fr von 06:00-7:45 Uhr. Tel: 02205 - 905 135

Reinigungskräfte (Teilzeit oder Minijob) für ein Seniorenheim in Köln-Klettenberg gesucht. Arbeitszeit: 5 Arbeitstage/Woche (Samstagsdienst im Wechsel) ab 6:00 Uhr. Tariflohn 14,25 € brutto/Std. Bollencke GmbH. ☎ 0221-638464

Reinigungskräfte für Treppenhäuser. Schlüsselstellen. Überantworfliche Bezahlung! Einsatzort Köln! ☎ 0163-5262426

Callcenter Agent (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Guter Verdienst, freie Zeiteinteilung, Home Office möglich. Tel. 0221-96446 4218

Vorarbeiter/in in der Reinigung mitarbeitend (ca. 20 Std./Woche) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Bollencke GmbH. ☎ 0221-638464

Zimmerreinigungskraft in Kombination mit Frühstücksservice, 30-40 Stundenwoche (auch ca. 2 Wochenenden im Monat) sucht das Hotel Viktoria in Köln (nördliche Innenstadt), Deutschlandticket, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld. ☎ 0221-973172190 Montag-Freitag 9.00-15.00 Frau Rentrop

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** für Einzelunterricht

für unsere Schulen in: Engelskirchen, Wiehl, Wipperfurth, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Overath, Rösrath, Bergisch Gladbach, Köln-Rodenkirchen, Troisdorf. Voraussetzung ist ein abgeschl. oder fast abgeschl. Studium.

Info unter: Tel. 0 22 02/9 42 42 92

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Ein Angebot von: **Anzeigenblätter.de**

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Logistikpartner gesucht!

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 18 83 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

35-Jähriger Kölner vor Gericht: Mord-Drohungen, Judenhass & Kinderpornos

„Ich köpfe deine Kinder“

Wegen der Verbreitung von Morddrohungen und Hassbotschaften sowie Kinderpornografie im Internet muss sich ein 35-jähriger früherer Getränkelieferant seit Montag vor dem Kölner Landgericht verantworten. Der Mann soll unter anderem Teilnehmern aus Chatforen einen grausamen Tod angekündigt und entsprechende Listen angefertigt haben – nachdem er sich über die Personen geärgert hatte.

VON HENDRIK PUSCH

Köln. Der Angeklagte habe sich vor allem auf der Plattform „X“ (ehemals „Twitter“) immer wieder von Chatpartnern angegriffen gefühlt. „Mal sehen, ob Du noch lachst, wenn ich deine Kinder geköpft habe“, soll er einem Nutzer geschrieben haben. Einer weiteren Teilnehmerin habe der Mann eine Vergewaltigung gewünscht und einer ganzen Gruppe laut Anklage einen Amoklauf angekündigt.

„Wenn ich Adresse habe,

dann werde ich danach hinter Gitter sein“, habe er einem weiteren „X“-Nutzer geschrieben. „Warum, wegen einem Klingelstreich?“, habe der daraufhin geantwortet. „Nein, wegen Mordes“, soll der Angeklagte daraufhin geäußert haben. „Er wollte ihn in Angst und Schrecken versetzen“, erklärte die Staatsanwältin beim Prozessauftakt in Saal 32 des Kölner Justizgebäudes. Einen Artikel der Jüdischen Allgemeine über einen Angriff auf einen Juden in Berlin habe der Mann mit Hassbotschaften quittiert. Es käme die Zeit, dass Juden wieder verfolgt wurden, „ihr verdient nichts anderes.“ Auch habe der Mann die Existenz von Konzentrationslagern und die Ermordung der europäischen Juden zur Zeit des Dritten Reiches geleugnet und gesagt: „Es gab keinen Holocaust.“

Ein psychiatrischer Sachverständiger ging in einem vorläufigen Gutachten von einer Gefahr des Angeklagten für die Allgemeinheit aus, daher droht nun die unbefristete Einweisung in die forensische Psych-

iatrie. Selbst vor dem Richter äußerte der 35-Jährige noch Gewaltfantasien. Kontrahenten wolle er am liebsten die Finger abschneiden. Er wolle, dass man Angst vor ihm habe.

Im Gerichtssaal räumte der Beschuldigte auch die Existenz von zwei „Todeslisten“ ein, die er angefertigt habe. „Von der einen kann man noch runterkommen, wenn man lieb zu mir ist, von der anderen halt nicht“, meinte der 35-Jährige. Sein Problem sei es aber auch bei den angekündigten Amokläufen gewesen, keinen Zugang zu Waffen gehabt zu haben, „sonst wäre das ihr Aus gewesen“.

Bei einer Razzia in der völlig verdreckten Wohnung des Angeklagten hatten Ermittler auch viele Fotos und Videos mit kinderpornografischem Inhalt sichergestellt. Im Abstand von etwa einem Jahr kam es zu zwei weiteren Durchsuchungen bei dem Mann, der zuletzt in einem Hotel für Obdachlose untergebracht war. Der Prozess am Landgericht wird fortgesetzt, ein Urteil ist für den 9. Mai geplant.

Der 35-Jährige bedrohte seine Opfer hauptsächlich über die Plattform „X“ mit seinen Gewaltphantasien.

Symbolfoto: VSzili/stock.adobe.com

DANKE

Für über 70 Jahre Engagement und Vertrauen. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin notleidene Kinder und Familien zu unterstützen.

Unsere Zeitung zustellen!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**



Auftragsmanager (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Die RAG Interactive ist Ihre Online-Marketing Agentur der Rheinischen Anzeigenblätter in Köln. Als Online-Marketing Agentur unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen auf ihrem Weg in die Online-Marketing Welt. Ein klarer Fokus unserer Arbeit liegt dabei auf der Beratung.

Wir bauen unser Team weiter aus und suchen Sie als Auftragsmanager (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Kommunikationsstarke Kolleg:innen, die sich für Medien begeistern und gemeinsam mit uns am Erfolg unserer Kunden arbeiten möchten, sind herzlich willkommen.

- Was wir bieten:**
- Eine attraktive Vergütung
 - 30 Tage Urlaub im Jahr
 - Mobiles Arbeiten im Büro oder von zu Hause
 - Ein familiäres Team auf Augenhöhe mit einem starken Zusammenhalt
 - Spannende Projekte, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
 - Regelmäßige Weiterbildung und Coaching

- Ihr Profil:**
- Sie haben B2B-Erfahrung, idealerweise im Verlagswesen
 - Sie sind mündlich und schriftlich kommunikationsstark
 - Sie sind Teamplayer:in
 - Sie sind serviceorientiert
 - Sie sind eine aufgeschlossene Persönlichkeit

- Ihre Aufgaben:**
- Sie sind Ansprechpartner:in für Ihre Kolleg:innen aus dem Vertrieb und unterstützen sie bei der erfolgreichen Umsetzung von Aufträgen. Dazu zählt:
 - Gemeinschaftliches Entwerfen von Werbekampagnen
 - Projektkoordination
 - Erfassung und Verwaltung von Aufträgen
 - Erstellung von verkaufsunterstützenden Werbemitteln

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich jetzt hier:

RAG-Interactive GmbH & Co. KG, z.Hd. Udo Waldau, August-Horch-Str 10, 51149 Köln oder per E-Mail an: bewerbung@rag-interactive.de

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Tellausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Buge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Auftragsmarkt der Anzeigenblätter BVDA

Osterkirmes Deutz: Aussteller weichen jetzt nach Rodenkirchen aus

Der unsägliche Kirmes-Zoff

Ostersamstag sollte eigentlich die Osterkirmes in Deutz für rund 100.000 Besucher starten – dass das tatsächlich passiert, schien zum Stand des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe (14. April) so gut wie ausgeschlossen. Viele der 120 Schausteller wollen auf der Wiese an der Uferstraße in Rodenkirchen statt auf der Deutzer Werft aufbauen. Dass die Kirmes in Deutz in diesem Jahr auf der Kippe steht, zeichnete sich zuletzt bereits ab. Den Schaustellern droht damit ein erheblicher finanzieller Verlust.

Köln. Zwar ist die Gemeinschaft Kölner Schausteller (GKS) Siegerin des Vergabeverfahrens für die Ausrichtung der Deutzer Kirmes 2025 bis 2029 geworden, doch den tatsächlichen Zuschlag hat sie bisher nicht erhalten. Der unterlegene und einzig andere Bewerber, der Leverkusener Schausteller Wilfried Hoffmann, hatte bei der Vergabekammer der Bezirksregierung Köln einen Antrag auf Nachprüfung eingereicht. Damit ruht die Vergabe derzeit.

Am 19. April hätte die Kirmes in Deutz starten sollen.

Sie wäre deutlich größer gewesen als die Rodenkirchener Variante. Tanja Hoffmann, Aufsichtsratsvorsitzende der GKS, hatte dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ Ende März gesagt, drei Wochen Vorlaufzeit bräuchten die Schausteller, um in Deutz aufzubauen. „Wir haben das Know-how und die Erfahrung, auch in kürzester Zeit eine Kirmes zu organisieren“, hatte Tanja Hoffmann gesagt. Diese Frist ist jetzt allerdings abgelaufen.

Die GKS richtet nicht nur seit 50 Jahren die Deutzer Kirmes aus, sondern auch seit vie-

len Jahrzehnten jeden Herbst die „Kirmes an der Kölschen Riviera“ – also in Rodenkirchen. Über das Facebook-Profil der Rodenkirchener Kirmes gab die GKS vergangene Woche Donnerstag bekannt: „Wie ihr ja alle wisst, wird die große Osterkirmes in Köln-Deutz aus bekannten Gründen nicht stattfinden.“ Umso schöner sei, dass Rodenkirchen „einen großen Teil der Schaustellerinnen und Schausteller“ auffange. Vom 19. bis 27. April würden dort die Fahrgeschäfte und Buden geöffnet haben, hieß es in der Ankündigung.

GKS-Sprecher Alexander Gillgen erklärte, man habe festgestellt, dass für die Wiese an der Uferstraße grundsätzlich noch mehr Kirmestage im Jahr genehmigt werden könnten, als die bisher jährliche Woche im Herbst. Die Stadt bestätigte, dass der GKS die Genehmigung für eine zusätzliche Osterkir-

mes in Aussicht gestellt ist. Das nutzten die Schausteller jetzt aus. Neben Essensständen hätten auch einige größere Fahrgeschäfte schon zugesagt. Auch Kirmespfarrer Sascha Ellinghaus, Seelsorger für Schausteller in ganz Deutschland, habe sich schon angekündigt, am Ostersonntag wieder eine Messe am Autoscooter zu feiern.

Kein Ersatz für Deutz

Gillgen sagte aber: „Rodenkirchen ist keine Ersatzveranstaltung für Deutz, sie ist als Stadtteil-Kirmes von der Dimension schon ganz anders be-

messend.“ Es handele sich um eine Zusatzveranstaltung, um den Mitgliedern der Gemeinschaft weitere Einnahmen zu sichern. Deshalb hatte die GKS auch 2024 angefangen, statt zweimal im Jahr, dreimal eine Kirmes vor dem City Center in Chorweiler aufzubauen.

Voriges Jahr veranstaltete erstmals Wilfried Hoffmann die Feste im Herbst und zu Ostern in Deutz, nach rechtlicher Auseinandersetzung und Streit um das Vergabeverfahren. Mit ihm hatte sich erstmals ein Konkurrent auf die Ausrichtung beworben und die GKS stand ohne die zwei Veranstal-

tungen vor finanziellen Herausforderungen. Für die nächsten fünf Jahre startete die Stadt ein neues Vergabeverfahren, das nun ruht. Die Stadtverwaltung hatte Ende März mitgeteilt: „Bis zur Entscheidung der Vergabekammer sowie dem Ablauf der Beschwerdefrist ist eine Durchführung der Volksfeste in Deutz nicht möglich.“

Die Osterkirmes hing damit zuletzt davon ab, wie schnell die Vergabekammer entschieden. Zuständig in diesem Fall ist die Vergabekammer Rheinland, sie ist bei der Bezirksregierung Köln angesiedelt. (jhk.)



Die Osterkirmes in Deutz: Nach dem Hick-Hack um die Vergabe behelfen sich die Aussteller jetzt mit einer Ausweich-Veranstaltung im Süden der Stadt. Archivfoto: Weiser

Köln hat in NRW die größte Solardichte

Köln. Immer mehr Deutsche entscheiden sich für eine eigene Solaranlage: Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, in Auftrag gegeben vom toom Baumarkt. Neben dem bürokratischen Aufwand der Bearbeitungs geschwindigkeit untersuchte die Studie auch die die Solardichte in deutschen Metropolen. Hier sticht Köln mit beeindruckenden 14,9 Solareinheiten pro 1000 Einwohner hervor. Berlin dominiert zwar mit 41.988 Solareinheiten in absoluten Zahlen, so die Verfasser, liege aber bei der relativen Betrachtung mit 11,10 Einheiten pro 1000 Einwohner hinter Köln. Hamburg und Frankfurt am Main bilden mit 10,26 und 9,75 Einheiten das Schlusslicht unter den fünf größten Städten. Unter allen Städten in Deutschland ist Oldenburg in Niedersachsen mit 45,61 Solareinheiten pro 1000 Einwohner klarer Vorreiter der Energiewende.

Köln vergibt 2025 Preis für Klimaschutz

Köln. Die Stadt Köln verleiht 2025 erstmals einen Klimaschutzpreis. Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Preis soll dem gesellschaftlichen Engagement im Bereich Klimaschutz mehr Sichtbarkeit und Anerkennung verleihen. Ausgezeichnet werden Maßnahmen und Projekte, die mit ihren Aktivitäten zur Vermeidung oder Reduktion von Treibhausgasen beitragen und somit auf die Kölner Klimaschutzziele einzahlen. Ab sofort können Schulen, Kindergärten, gemeinnützige Unternehmen, Vereine, Genossenschaften und Initiativen mit Sitz in Köln ihre Bewerbung einreichen. Politisch ausgerichtete Projekte sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Interessierte können sich bis zum 8. Juni 2025 bewerben. Alle Infos im Internet: stadt-koeln.de/klimaschutzpreis2025



Carolin im Merz-Dilemma

Köln. Komikerin Carolin Kebekus (44) sieht beim voraussichtlich künftigen Kanzler Friedrich Merz unterschiedliche Angriffsflächen. „Allein beim Thema Feminismus ist bei ihm noch ganz viel Luft nach oben“, sagte Kebekus. „Erst kürzlich sprach er sich gegen eine Geschlechterparität in der Bundesregierung aus, weil das ja bei Christine Lambrecht so schiefgegangen wäre und man damit den Frauen ja keinen Gefallen tun würde. Ich

hätte mehrere Möglichkeiten, Friedrich Merz komplett auseinanderzunehmen“, so Kebekus. Absurderweise liege ihr als Demokratin aber auch sehr viel daran, dass Merz als künftiger Kanzler gut funktioniere: „Ich befinde mich also in dem größtmöglichen Dilemma in meinem Leben als Komikerin.“ Die neue Staffel der „Carolin Kebekus Show“ läuft aktuell im Ersten.

Foto: Stefan Brending, Creative Commons by-sa-3.0 de, CC BY-SA 3.0 de



Gucken, wo Kölns Müll brennt

Köln. Nach Ostern bietet die AVG Köln Führungen durch die Restmüllverbrennungsanlage Köln an. Jeder kann teilnehmen, Einzelpersonen und auch ganze Familien. Die Rundgänge werden veranstaltet vom 22. bis 24. April, jeweils um 10 Uhr. Dafür sind Anmeldungen unter 0221-7170-0 erforderlich. Treffpunkt ist das Verwaltungsgebäude der AVG Köln, Geestemünder Straße 23. Zu erreichen ist die AVG Köln mit der KVB-Linie 12. Kostenlose Parkplätze sind vorhanden.

Die Führungen sind für Kinder ab fünf Jahren und Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern geeignet. Festes Schuhwerk und körperbedeckende Kleidung sind dafür notwendig. Beim Rundgang durch die Anlage verfolgen die Besucher den Weg des Abfalls: Sie sehen, wie Lkw und Züge den Abfall bringen, er vorsortiert wird, um später in den Bunker zu gelangen. Dort lagern mehrere tausend Tonnen Abfall, der mit großen Greifern in die Öfen transportiert wird. Die dabei entstehende Energie versorgt 240.000 Kölner Haushalte. Die Führung endet bei der Abgasreinigung.

Archivfoto: Goyert

MEGA OUTLET

Rabatt bis zu 70% auf Gartenmöbel, Töpfe & BBQs

Karfreitag & beide Ostertage verkaufsoffen!

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

Schon was vor am Wochenende?

Kunst- und Kulturmeile Rodenkirchen

27. April

Köln-Rodenkirchen
www.treffpunkt-rodenkirchen.de



Bunt im Carrée

27. April

Köln-Sülz-Klettenberg
www.carree-suelz-klettenberg.de



Unterstützt durch
KölnBusiness